



Facettengelenks-, Iliosakralgelenks- und Costovertebralgelenksinfiltration

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ihre Ärztin/Ihr Arzt hat Sie zu einer CT gesteuerten Infiltration der Facettengelenke, der Iliosakralgelenke oder der Costovertebralgelenke zugewiesen. Hierzu sollten Sie folgendes wissen: Die Facettengelenke sind die kleinen Wirbelgelenke der Wirbelsäule. Die Iliosakralgelenke liegen zwischen dem Kreuzbein [Verlängerung der Wirbelsäule nach unten] und den Darmbeinen, welche zu den Beckenknochen gehören. Die Costovertebralgelenke wiederum sind die gelenkigen Verbindungen zwischen den Rippen und den Wirbeln der Brustwirbelsäule. Die Reizung dieser Gelenke führt jeweils zu Schmerzen. Ziel der Infiltration ist es, durch das gezielte Spritzen von Medikamenten die Schmerzen zu vermindern, meist hält diese Schmerzreduktion mehrere Monate an.

Ablauf der Gelenksinfiltration

Damit die Infiltration genau an der richtigen Stelle durchgeführt werden kann, findet sie unter CT-Kontrolle statt. Hierfür müssen Sie inklusive Planung ca. 15 Minuten auf dem Bauch liegen. Nach einem kurzen Gespräch mit Ihnen plant die Radiologin/der Radiologe anhand einiger CT-Bilder den Zugangsweg zu dem von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt angegebenen Gelenk [oder Gelenken]. Die Haut wird desinfiziert, danach optional unempfindlich gemacht. Die Nadel wird schrittweise unter wiederholter CT Kontrolle vorgeschoben bis die Nadelspitze direkt dem entsprechenden Gelenk anliegt. Durch eine Injektion von wenig Röntgenkontrastmittel kann geprüft werden, ob das Mittel in das Gelenk einfließt oder sich gut dem Gelenk anlagert. Über dieselbe Nadel wird ein Kortisonpräparat und ein Lokalanästhetikum gespritzt. Die Lokalanästhesie kann bereits nach wenigen Minuten die Schmerzen verringern. Das Kortison hemmt lokale Entzündungen, seine Wirkung tritt erst nach 1 – 3 Tagen zunehmend ein.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

- Gelegentlich kann ein kleiner Bluterguss entstehen.
- Allergien sind im Vergleich zu intravenös gespritztem Kontrastmittel deutlich seltener; sehr selten kann eine Allergie zu Atemnot und Kreislaufversagen führen.
- Infektionen sind sehr selten.
- Speziell bei Facettengelenksinfiltration: Gelegentlich bestehen Aussackungen der Gelenkskapsel der kleinen Wirbelgelenke in den Wirbelkanal hinein [sog. synoviale Zyste]. Selten kann eine solche Zyste durch die Injektion vorübergehend vergrößert werden und daher auf eine Nervenwurzel drücken, was temporäre ausstrahlende Schmerzen verursachen kann. Diese Schmerzen würden direkt beim Spritzen auftreten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall sofort.

→ *Bei Fragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.*